Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09213021

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Sebastian-Bach-Straße 17

Gem. * Fl-stck. * Flur Blasewitz * 100a

Kurzcharakteristik

Villa mit Gartenplastiken (u. a. Putten) und Einfriedung; markanter historistischer Bau, Wohnhaus des lokal bedeutenden Architekten Karl Emil Scherz; baugeschichtlich und personengeschichtlich bedeutend, zudem als Teil des bedeutsamen Vorortes Blasewitz stadtentwicklungsgeschichtlich wertvoll

Denkmaltext

Die Villa mit Einfriedung und vier Gartenplastiken Sebastian-Bach-Straße 17 in Dresden, OT Blasewitz war das Wohnhaus des bekannten Architekten und Ortschronisten Karl Emil Scherz. Sie wurde durch seinen Vater, den Baumeister Karl August Scherz im Jahr 1875 errichtet. Im Jahr 1912 unterzog Scherz Junior das Haus einer grundlegenden Renovierung die offenbar auch mit Umbautem einherging. Dabei behielt er die ursprüngliche, einfache Gestaltung bei. Im benachbarten, 1872 ebenfalls durch den Vater errichteten Elternhaus (Sebastian-Bach-Straße 15) befand sich sein Büro (»Bureau für Architektur und Bauausführung«).
Der hier zu beurteilend leicht historisierende Bau von Vater und Sohn Scherz erscheint als einfaches, aber nicht gänzlich schmuckloses Landhaus. Dessen schmaler, längsrechteckiger Baukörper zeigt eine symmetrische Straßenfassade dominiert von einem Mittelrisalit einschließlich verschieferter Gaupe und bekrönendem Medaillon mit Hirschkopf. Im Obergeschoss finden sich vier Segment- und Dreiecksgiebel über den Fenstern. In den Giebeln erscheinen ältere, auf den verputzten Wandflächen an den Öffnungen jüngere Stuckelemente. Bei letzteren handelt es sich um stilisierte florale Ornamente in Form von Fruchtschalen und Gehängen, die von 1912 stammen. Besonders reich ist die Dekoration am rückwärtigen Eingang, belebt von stark plastischen Weinmotiven, die einen Sinnspruch rahmen. Charakteristisch ist vor allem die von Scherz Junior an der Nordseite angebrachte, zweigeschossige und verglaste Holzveranda, die bezeichnend für das Werk des Architekten ist. Künstlerisch augenfällig sind weiterhin die im Garten aufgestellten Plastiken, welche vermutlich während der Renovierung hinzugekommen sind. Sie wurden aus Betonwerkstein geschaffen.

Die Denkmaleigenschaft der Villa Sebastian-Bach-Straße 17 in Blasewitz ergibt sich aus dem Zeugniswert für die Architektur des Historismus im ausgehenden 19. Jahrhundert und die Dekorationsformen der Zeit von 1912. Als Wohnhaus von Karl Emil Scherz hat sie zudem eine herausragende personengeschichtliche und ortgeschichtliche Bedeutung.

LfD/2020

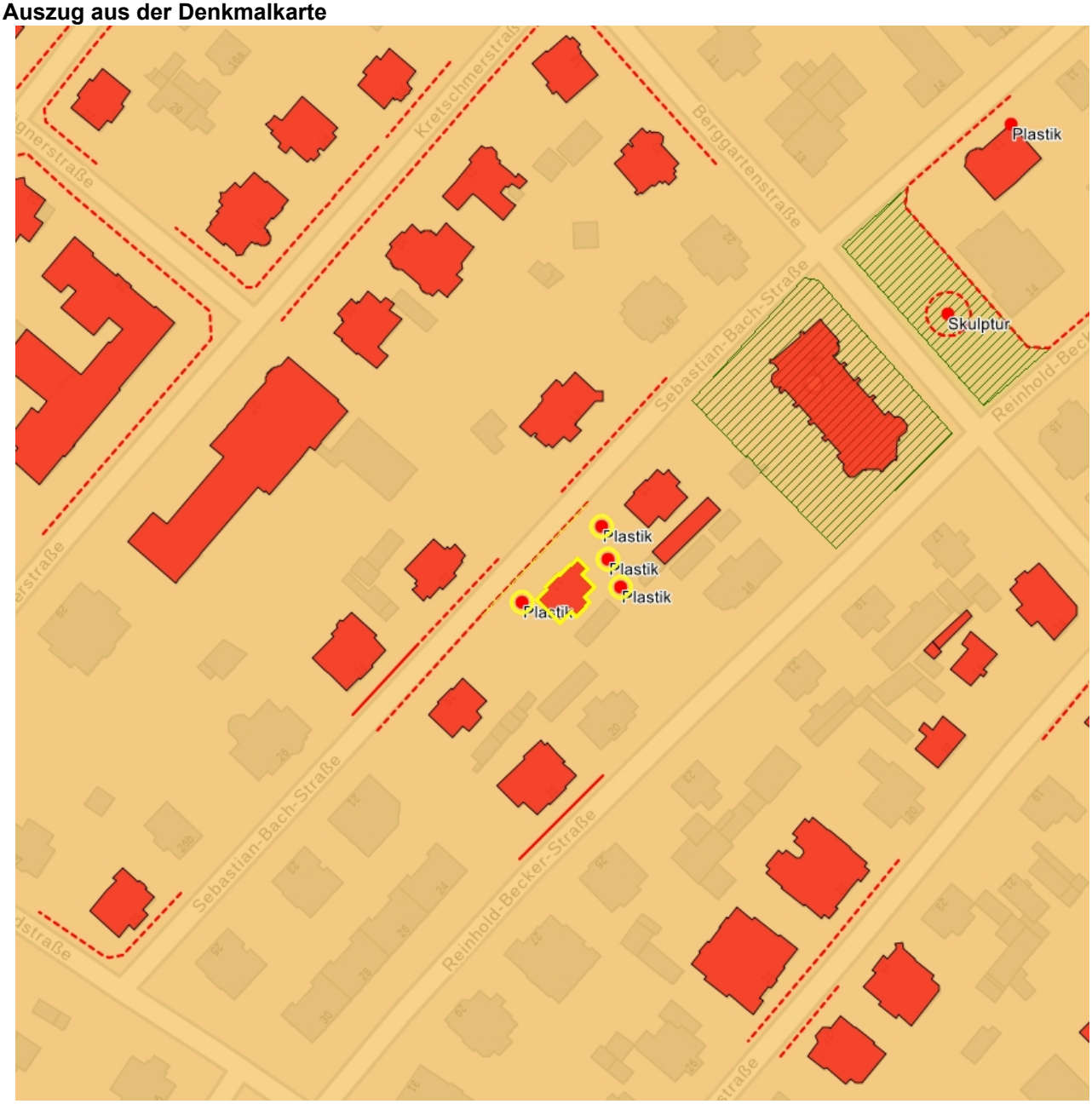
Datierung bez. 1875 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09213021 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Wosch, Michaela
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.